

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Norbert Högemann: Partnergemeinde liegt im "Garten Frankreichs". Seit 30 Jahren Freundschaft mit dem Canton Bléré in der Touraine

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Norbert Högemann

Partnergemeinde liegt im “Garten Frankreichs“

Seit 30 Jahren Freundschaft mit dem Canton Bléré in
der Touraine

Garrel/Bléré - Als “Garten Frankreichs“ gilt die Touraine, in deren Landschaft die 16 Gemeinden des Cantons Bléré eingebettet sind. Mit dem Canton Bléré, belegen an dem Fluß Cher im Departement Indre et Loire, pflegt die Gemeinde Garrel seit 30 Jahren eine gute Partnerschaft, entstanden aus der Freundschaft zwischen Hubert Hervé (Bléré) und Georg Lanfermann (Garrel), die sich achteten, als andere Krieg führten.

Hubert Hervé war während des Zweiten Weltkrieges als Kriegsgefangener in Beverbruch. Bei dem Bauern und langjährigen Garreler Bürgermeister Georg Lanfermann war er in der Landwirtschaft tätig. Beide verstanden sich, die Nationalität war unwichtig. Menschliche und christliche Gefühle galten, und so wurden sie Freunde. Als Hubert Hervé flüchtete, wurde er dabei sogar von seinem Freund Georg Lanfermann unterstützt.

Nach dem Kriege wurde die Freundschaft vertieft. Der Freundeskreis wurde größer, die 16 Bürgermeister des Cantons schlossen sich der Partnerschaft an, die 1966 und 1967 durch den Austausch von Urkunden offiziell besiegelt wurde.

Die Touraine, den “Garten Frankreichs“, beschreibt bereits der französische Schriftsteller Honore de Balzac (1799 - 1850) in überschwenglichen Worten: “Bei jedem Schritt, den man in diesem faszinierenden Land macht, entdeckt man ein Gemälde, dessen Rahmen ein Fluß oder ein ruhiges Oval ist, das in seinen Tiefen ein Schloß mit seinen Türmchen, seinen Wäldchen und seinen Springbrunnen widerspiegelt“.

Die Touraine ist unvergleichbar, als Landschaft eine der reichsten an uralten Wäldern, verschlafenen Flüssen, Burgen, kleinen Edelhäusern und - nicht zuletzt - edlen Weinstöcken, die den Rebensaft liefern, der nicht nur in Frankreich berühmt ist. Als 50 Garreler

Ende Mai 1994 in die Touraine reisten, um den Freunden aus dem Canton Bléré erneut einen offiziellen Besuch abzustatten, lernten sie den Wein der Touraine schätzen und lieben.

Mit Bürgermeister Rudi Bley, Helga Mayhaus, Doris Bünger, Paul Wendeln, Norbert Högemann und Hubert Looschen, ohne Ausnahme gute Kenner der französischen Etikette, wurden im Weinkeller von Civray-de-Touraine sogar sechs Reiseteilnehmer in die "Confrérie des Chevaliers de la Gourmandière" (Bruderschaft der Ritter der Gourmet-Runde) aufgenommen.

Die Verbrüderung zwischen den Gemeinden, in deren Verlauf bisher rund 2050 Personen beider Gemeinden einander besuchten, fand ihre Vertiefung in zahlreichen Kontakten und konkreten Absprachen für die zukünftige Arbeit. "Wir müssen Europa mit dem Herzen bauen", empfahl Bürgermeisterin Nicole Brianne aus Atheé-sur-Cher.

Bei der Ankunft am Rathaus in Bléré setzten die Garreler ein Monument mit dem Hinweis: "Garrel 982 Kilometer". "Es soll die Richtung nach Garrel anzeigen und alle Einwohner des Cantons ermutigen, sich so oft wie möglich auf den Weg zu uns zu machen", erläuterte Bürgermeister Rudi Bley. Der langjährige Komitee-Präsident Yves Minier forderte bei der Begrüßung im Rathaus dazu auf, die Gegenwart gut zu verwalten und für die zukünftigen Generationen den Weg zu ebnen. Die Vorgänger hätten es geschafft, eine gute Brücke zwischen beiden Ländern zu bauen, "wir müssen die Arbeit weiterführen".

Dr. Gentilleau, bis 1995 Bürgermeister des Cantons Bléré, hob die Verdienste der verstorbenen Gründer der Partnerschaft, Hubert Hervé und Georg Lanfermann, hervor: "Diese beiden Männer haben uns den Weg gezeigt, indem sie ihren Blick über die Gegenwart hinweg auf neue Horizonte und eine vielversprechende Zukunft richteten". Wenn die Partnerschaft in den Herzen der Bürger lebendig sei, gehe sie auch in die Geschichte ein.

"Man bekämpft sich, weil man sich haßt, und man haßt sich, weil man sich nicht kennt", diese Worte eines französischen Politikers stellte Bürgermeister Rudi Bley auf einem offiziellen Festabend in La Croix den Ausführungen voran. Über die Kontakte der Menschen könne man den anderen schätzen und kennen lernen. Deshalb wolle man das Vermächtnis der Partnerschafts-Initiatoren wahren, an die nachfolgenden Generationen weiterreichen und dafür sorgen, daß die Freundschaft reiche Früchte trage.

Bley sagte wörtlich: "Die Bürger aus Bléré und Garrel haben in drei Jahrzehnten kräftig mitgebaut an einem friedlichen, demo-



Vor dem Rathaus in Bléré wurde ein Monument aufgestellt mit dem Hinweis: "Garrel 982 km". Dahinter Garrels Bürgermeister Rudi Bley, der langjährige Bürgermeister des Cantons Bléré, Dr. Gentilleau, Garrels Gemeindedirektor Ludger Mayhaus und Garrels Ehrenbürgermeister Willi Voßmann (von rechts).

Foto: Norbert Högemann

kratischen, gleichberechtigten und chancengleichen Miteinander“. Die Veranstaltung in La Croix wurde von beiden Seiten genutzt, den Partnerschaftsgedanken zu vertiefen, die bisherigen Erfahrungen zu bewerten und Absprachen für die Zukunft zu treffen. Der Garreler Delegation wurde das von einem Künstler aus La Croix in Bleiverglasung gefertigte Wappen des Cantons Bléré überreicht. Garrel verschenkte auf kleinen Wandteppichen gearbeitete Wappen der Gemeinde an die 16 Bürgermeister des Cantons. Zum umfangreichen Besuchsprogramm gehörte auch ein Empfang im Rathaus von Amboise mit dem dortigen Bürgermeister und Kreisabgeordneten Bernard Debré. In Chemery und Céré-la-Ronde besichtigten die Garreler bedeutende Werke von "Gaz de France“. Dieses Gebiet stellt 25 Prozent der Gasversorgung Frankreichs sicher. In Lussault bei Amboise war das größte mit ungesalzenem Wasser betriebene Aquarium Europas das Ziel.

Details über den berühmten Weinbau der Touraine lernten die Garreler im "Weinbau-Gymnasium" von Amboise kennen. Hier erhalten 14- bis 20jährige Schüler nach sechsjährigem Studium ihr "Weinbau-Abitur". "Frei sein im Geist und absolute Ruhe" nannte der Direktor des Instituts als Voraussetzung für das Gelingen der Weinprobe. Das Ritual brachte den Südoldenburgern viel Spaß und reiche Erfahrung.

Besondere Freude brachte ein kurzes Zusammentreffen mit Henriette Hervé, der Ehefrau des verstorbenen Partnerschaftsgründers Hubert Hervé. Am Grab von Hubert Hervé versammelten sich Franzosen und Deutsche zu einer Gedenkfeier, anschließend traf man sich zu einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Bléré.

Die noch stärkere Einbeziehung von Gruppen, Vereinen und Schulen, den regelmäßigen Informationsaustausch zwischen den Komitees sowie den Austausch von Studenten, Handwerkern und Praktikanten beschlossen die Mitglieder der Partnerschaftsvereinigungen beider Gemeinden im Verlaufe eines Arbeitsgesprächs. Im "Salle de Garrel" im Rathaus von Bléré trafen sich die Verantwortlichen, um eine größere Basis für die Partnerschaft zu finden. Man hofft, daß durch den Austausch von gegenseitigen Informationen Kontakte zwischen den Gruppierungen beider Gemeinden unkompliziert geknüpft werden. Ein erster Erfolg wurde bereits auf einem Festabend in Civray-de-Touraine erzielt: Die Leiterinnen der Volkstanzgruppen kamen überein, sich auszutauschen. Den Schulen des Cantons Bléré und der Gemeinde Garrel sollen Info-Pakete für den Unterricht angeboten werden. Die Komitees verbinden diese Aktion mit dem Wunsch an die Lehrer, den Europagedanken und die Partnerschaft zwischen den Gemeinden stärker in die Unterrichtsplanung einzubeziehen. In den Komitees selbst sollen Ansprechpartner für besondere Schwerpunkte der Zusammenarbeit benannt werden. So erhofft man sich eine schnellere Reaktion auf die Wünsche beider Seiten. Der Informationsfluß zwischen den Komitees soll intensiver und umfangreicher als bisher organisiert werden.

Gedacht ist auch daran, den Austausch von Studenten, Handwerkern oder Praktikanten zu ermöglichen. Weiter wurde angeregt, feste Info-Stände in den Rathäusern zu installieren. Interessierte Einwohner und Neubürger könnten sich unkompliziert mit den wichtigsten Daten der Partnerschaft versorgen.

Nicht zuletzt über den "Multiplikationseffekt" der Maßnahmen erhoffen sich die Verantwortlichen die Einbindung weiterer



Zwei gute und langjährige Freunde, die sich um die Entwicklung der Partnerschaft verdient gemacht haben, in herzlicher Begrüßung: Henriette Hervé, Ehefrau des verstorbenen Partnerschaftsgründers Hubert Hervé aus Bléré und der ehemalige Garreler Gemeindedirektor Franz Wiese, der jetzt den Heimatverein in Garrel leitet.

Foto: Norbert Högemann

Bevölkerungskreise in die Partnerschaft zwischen dem Canton Bléré und der Gemeinde Garrel.

Bei der Verabschiedung der Garreler in Bléré wurde die Gegeneinladung an die Franzosen für das Jahr 1997 ausgesprochen. Dann wird die Partnerschaft 31 Jahre alt sein. In diesem wie in jedem Jahr stehen Jugend- und Schüleraustauschaktionen auf dem Programm. Auf dem Garreler Freimarkt im vergangenen September organisierten Komitee-Mitglieder und "Chevaliers" einen "Partnerschaftsstand", der das größte Interesse der Besucher fand. Weingläser mit den Wappen beider Gemeinden wurden verkauft, und so mancher Liter des köstlichen Touraine-Weines mundete vorzüglich.

An der Spitze des Komitees in Garrel steht Bürgermeister Rudi Bley. In Bléré übernahm Jean Lemaire aus Atheé sur Cher im vergangenen Jahr das Präsidentenamt. Beide pflegen regelmäßige Kontakte und bemühen sich mit der Unterstützung zahlreicher Komiteemitglieder und Freunde der Partnerschaft, das Erbe von Hubert Hervé und Georg Lanfermann weiterzutragen.

-
- Die Reichsbund-Ortsgruppe Ramsloh-Scharrel besteht 70 Jahre
02. 10. Der Boxer-Club e.V., Gruppe Saterland/Rhauderfehn, richtet in Bollingen eine Landesgruppen-Spezialzuchtschau aus.
- Der Tierschutzverein Friesoythe und Umgebung e.V. stellt das neue Tierheim in Sedelsberg im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" vor
09. 10. Der Heimatverein "Seelter Buund" richtet den ersten "Seelterlounder Familiendai" in Strücklingen aus
13. 10. Das Präsidium des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes tagt im Rathaus in Ramsloh
29. 10. Die Gemeinde führt einen "Tag der Umwelt" durch
31. 10. Ehren-Kreishandwerksmeister Bernhard Schönhöft erhält an seinem 65. Geburtstag die Verdienstmedaille in Gold der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg
- Oktober Der Spielmannszug Bollingen erringt bei einem Wettkampf in der Seniorenklasse im holländischen Siddeburen 5 Titel.
- In Sedelsberg wird der "Heimatverein der Deutschen aus Rußland e.V." gegründet
18. 11. Heinrich Oltmanns wird Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr in Ramsloh
- Dezember Das Gelände der ehemaligen, durch ein Großfeuer vernichteten Pilzfarm in Ramsloh wird durch einen Holzverarbeitungsbetrieb gekauft

LANDKREIS VECHTA

(Fläche: 812,44 qkm; Bevölkerung: 115.310)

Gemeinde Bakum

(Fläche: 78,70 qkm; Bevölkerung: 5.428)

11. 01. Theo Dasenbrock aus Harme wird 90 Jahre alt
03. 03. Heinz Garvels, Rudolf Ruhe und Theo Suding feiern ihr 25jähriges Jubiläum in der Freiwilligen Feuerwehr Lüsche
29. 03. Georg Helmes wird erster Bezirksvorsteher der neuen Bauerschaft Daren
01. 04. Josef Kröger feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum in der Gemeinde Bakum
17. 04. Franz-Josef Kenkel scheidet nach 40 Jahren im Bankwesen aus dem aktiven Dienst aus
-